

Geldanlage trotz Negativzinsen

ANZEIGE

Den Strafzinsen entkommen

Immer mehr Banken verlangen negative Zinsen für Guthaben. Anleger können dies jedoch vermeiden.

„Verwahrtgelt“ lautet die offizielle Bezeichnung für Negativzinsen. Weil Banken selbst Minuszinsen zahlen müssen, wenn sie das Geld ihrer Kunden bei der Notenbank parken, reichen sie diesen negativen Einlagezins weiter. Das Guthaben von Privatkunden schrumpft dadurch ebenso wie das von Unternehmen, die diese Liquiditätsreserve für den laufenden Betrieb brauchen. Weil ein Großteil der Guthaben auf Girokonten zu Nullzinsen liegt oder jetzt gar mit Strafzinsen belegt wird, führt dies – auch unter Inflationssichtspunkten – faktisch zu einem Werteverzehr.

„Wer diese Quasi-Enteignung verhindern will, sollte sich über Alternativen am Kapitalmarkt Gedanken machen“, ist Kathrin Eichler, geschäftsführende Gesellschafterin des unabhängigen Vermögensverwalters Eichler & Mehler GmbH, überzeugt. Denn an der Börse zu investieren bedeute keinesfalls nur den Kauf hochspekulativer Aktien oder wilder und unverständlicher Finanzprodukte. „Wer zu den Sparern gehört, deren Guthaben auf den Bankkonten über Jahre nicht angerührt wurden, der sollte jetzt spätestens aktiv werden.“ Eichlers Credo: Zumindest ein Teil der Ersparnisse ist durchaus rentierlich am Kapitalmarkt anzulegen.

Will der Kunde seine Entscheidungsfreiheit und ein Maximum an finanzieller Unabhängigkeit behalten, ist eine unabhängige Vermögensverwaltung empfehlenswert. Unabhängig bedeutet vor allem



Norbert Schulze Bornefeld, Geschäftsführer, und Kathrin Eichler, geschäftsführende Gesellschafterin der Eichler & Mehler GmbH, raten Privatanlegern zu Ruhe und Geduld.

frei von Institutsinteressen. Eichler & Mehler bietet eine individuelle und maßgeschneiderte Vermögensverwaltung, deren Struktur individuell und daher absolut flexibel gestaltet wird. Besondere Expertise haben die unabhängigen Vermögensverwalter aus Düsseldorf-Oberkassel im klassischen Anleihemanagement, das Banken und Sparkassen wegen der niedrigen Provisionsmargen meist vernachlässigen. „Trotz des aktuell schwierigen Marktumfeldes schaffen wir es, für unsere Kunden im Bereich der verzinslichen Anlagen eine nachhaltige und auskömmliche Rendite zu erwirtschaften“, erklärt Co-Ge-

schäftsführer Norbert Schulze Bornefeld.

Derzeit prägen Stichworte wie Niedrigzinsen und drohende Inflation in den USA und Europa die Diskussion. Lassen Vermögensberater ihre Kreativität spielen, gibt es aber auch in diesem Marktumfeld Lösungen: „Man muss sie nur finden“, sagt Eichler. Als Beispiel nennt sie inflationsgeschützte Anleihen und ausgesuchte Unternehmensanleihen mit attraktiven Zinskupons. Darüber hinaus empfiehlt sie eine selektive Beimischung von Fremdwährungstiteln – „aber nur solchen mit ausgesprochen guter Kreditwürdigkeit“. Auch bei Anleihen sei wichtig,

dass es nicht nur um das klassische „Kaufen und Liegenlassen“ geht. „Ein guter Vermögensverwalter nutzt aktiv die Marktchancen“, so Eichler.

Kathrin Eichler und Norbert Schulze Bornefeld raten jedoch allen Anlegern: „Am Kapitalmarkt ist immer eine gewisse Langfristigkeit und Ruhe mitzubringen.“ Insbesondere in den vergangenen drei Börsenjahren war zu sehen, dass mögliche Schwankungen und zeitweise Kurskriegen zunehmen. „Da darf man nicht nervös werden.“ Es habe sich aber immer wieder gezeigt, dass Kapitalanlagen eine lohnenswerte Investition sein können, wenn man

Zeit und Ausdauer mitbringt. Dabei setzt Eichler & Mehler in seiner Vermögensverwaltung bei Aktien nicht nur auf junge Unternehmen mit trendigen Geschäftsmodellen. Im Zentrum stehen „vermeintlich langweilige, aber beständige Value-Werte mit attraktiven Dividendenzahlungen“. Eine Rendite über ausgezahlte Dividenden wie beispielsweise bei der Allianz-Aktie mit 4,7 Prozent oder der Deutschen Telekom mit 3,5 Prozent seien möglich. „Substantielle Unternehmenswerte sind immer eine schöne Beimischung.“

Bei der Geldanlage ist die Mischung der verschiedenen Anlageklassen das richtige Rezept. Die jeweilige Gewichtung von Anleihen und Aktien kann dabei ganz unterschiedlich ausfallen und im Zeitablauf auch angepasst werden. „Ein Portfolio verändert sich je nach Entwicklung am Kapitalmarkt. Daher setzt Eichler & Mehler auf einen aktiven Austausch zwischen Kunde und Berater, vor allem aber auf Vertrauen zwischen den Gesprächspartnern. „Hat der Kunde bei der Beratung ein ungutes Bauchgefühl, dass eben nicht das Kunden-, sondern das Institutsinteresse im Fokus der Beratung steht, dann sollte der Anleger dies nicht ohne weiteres hinnehmen“, rät Kathrin Eichler. Denn sie weiß: Auch im Rahmen der Vermögensanlage gibt es erst einmal kein „geht nicht“. Ihr Rat: „Der Kunde sollte offen sein für Alternativen, vielleicht ist es Zeit für einen Neuanfang mit einem vertrauensvollen Gesprächspartner.“

INTERVIEW KATHRIN EICHLER

Kostenstruktur entscheidet

Welchen Tipp geben Sie jemandem, dessen Hausbank jetzt Strafzinsen verlangt?

KATHRIN EICHLER: Prüfen Sie die Angebote Ihrer Hausbank sehr genau. Die Kostenstruktur der Produkte sowie der Zeithorizont der Geldanlage entscheiden. Vermeiden Sie zu lange Laufzeiten und behalten Sie die vom Girokonto gewohnte finanzielle Flexibilität.

Wie viel Risikobereitschaft muss der konservative Anleger heute mitbringen?

EICHLER: Im Niedrigzinsumfeld wachsen die Renditen bei konservativen Anlagen aktuell natürlich nicht in den Himmel. Die alte Regel gilt weiter: Je höher das Renditeversprechen, umso höher das Risiko der Anlage. Im konservativen Anleihenbereich gibt es Titel, die eine Verzinsung von 0,8 bis 2 Prozent p.a. bieten. Im Vergleich zum Strafzins von -0,5 bis -0,6 Prozent ist dies auskömmlich, denn diese Vergleichsgröße ist heute zugrunde zu legen.

Was macht ein unabhängiger Vermögensverwalter anders als die klassische Hausbank?

EICHLER: Wir verfolgen ausschließlich die Interessen des Kunden und haben keine eigenen Interessen, denn wir erhalten keine Vertriebsprovisionen oder Ähnliches. Deshalb sind wir in unserer Meinungsfindung und Titelauswahl tatsächlich komplett unabhängig. Der Kunde erhält eine wirklich neutrale Beratung und eine

jederzeit individuelle Portfolio-Zusammensetzung. Zudem erlaubt es unsere im Vergleich mit Banken sehr effiziente Kostenstruktur, im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandates eine faire Preisgestaltung anzubieten.

Was sind die Kernkompetenzen von Eichler & Mehler?

EICHLER: Die Kernkompetenz unseres Hauses liegt im Anleihemanagement, dort sind wir sehr versiert. Aufgrund unserer schlanken Strukturen und kurzer Entscheidungswege können wir zeitnah und sehr flexibel auf Marktänderungen reagieren. So entgehen dem Kunden keine Chancen und in schwierigen Marktphasen hat er geringere Risiken. Die Basis ist ein intensiver Analyseprozess sämtlicher Möglichkeiten, die der Anleihemarkt bietet. Hierzu gehören auch Nischenbereiche, die die Hausbanken ihren Kunden gar nicht mehr anbieten, wie uns oft von Kundenseite gesagt wird.

Kontakt

Adresse:
Leostraße 80
40547 Düsseldorf
Telefonnummer:
0211 / 17 60 90 10
E-Mail:
eichler@eichler-mehlert.de
Internet:
www.eichler-mehlert.de